

Ausgabe

01

2007/08

dm NEWS

Eine Arbeit der Abteilung Druck- und Medientechnik an der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien XIV

Abteilungs-
vorstand Manfred
Niedl im Inter-
view

Seite 2

Die Ehrung
der Sieger des
Papernet-Award
2007/2008

Seite 4

Die wahre
Geschichte über
Schurli unseren
Schulhund

Seite 6

Gewinne ein
tolles Handy am
Tag der offenen
Abteilung

Seite 8

Gautschfeier ein Super-Event

Neuer Abteilungsvorstand DI Manfred Niedl

im Interview mit dem „DMT-News-Team“

Sie sind seit 1. September Abteilungsvorstand der Abteilung „Druck- und Medientechnik. Wie war der erste Monat in dieser neuen Funktion? Sind Sie noch voll motiviert?

Es war ein arbeitsreicher Monat, aber durch die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung bin ich sehr motiviert diese Arbeit auch leisten zu können. Wenn man in einem Team arbeitet, so motivieren sich alle gegenseitig. Im Moment bestehen ja nicht unbedingt einfache Rahmenbedingungen für die gesamte Abteilung. Wir müssen die ersten Monate ohne unsere Druckmaschinen auskommen, unterrichten in provisorischen Klassenräumen in denen die Computer-Infrastruktur anfangs ebenfalls noch nicht ganz funktioniert hat.

Durch die zwei Standorte Leyserstraße und Schellinggasse haben wir einige Stundenplanprobleme, die auch nicht leicht lösbar sind. Auf der Baustelle sind wir mit einem sehr knapp bemessenen Baubudget konfrontiert, wo wir gemeinsam mit den Bauverantwortlichen dauernd nach Lösungen suchen müssen, die unseren Anforderungen gerecht werden, aber nicht viel kosten dürfen.

Haben Sie früher schon einmal davon geträumt, irgendwann einmal Abteilungsvorstand zu werden? Wie fühlt es sich an, in einer so wichtigen Funktion zu arbeiten?

Dies war eigentlich nicht mein Berufsziel, als ich vor 10 Jahren begonnen habe als Lehrer zu arbeiten. Mir hat in diesen 10 Jahren der Lehrberuf immer Spaß gemacht, aber ich empfinde auch diese neue Herausforderung jetzt als sehr spannend. Diese



Abteilungsvorstand DI Manfred Niedl stellt sich vor.

berufliche Abwechslung ist mir nach 10 Jahren Lehrberuf jetzt gerade recht, also fühlt es sich derzeit sehr gut an.

Der Alltag ist jetzt weniger planbar, als früher. Derzeit existieren viele Anfragen und Anliegen, die an mich herangetragen werden. Da dies für mich noch nicht Routine ist, erfordert es jedes Mal neue Infor-

mationseinholungen um richtige Entscheidungen im Sinne der gesamten Abteilung beziehungsweise natürlich auch der gesamten Schule zu treffen.

Welche Ziele haben Sie sich als Abteilungsvorstand eigentlich gesetzt? Was sehen Sie als persönliche Herausforderung?

Natürlich, dass die Schüler die bestmögliche Ausbildung erhalten. Ein besonderes Anliegen ist mir, dass wir auch mit den anderen Abteilungen Grafik & Design, Fotografie und Multimedia abteilungsübergreifend zusammen arbeiten. Die Graphische zeichnet sich ja besonders dadurch aus, dass wir den gesamten Medienbereich, von der Gestaltung bis zur Ausgabe in Print und elektronischer Form in einem Haus haben. Dies sollten wir noch viel intensiver nutzen. In der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen können die Schüler der Druck- und Medienabteilung auch die Verhandlung mit Kunden (z. B. Agenturen) oder Auftragnehmern (z. B. Fotografen) praktisch erlernen. Auch technisch ergeben sich dabei interessante Schnittstellenaspekte. Ein weiteres Ziel ist es, die neu sanierten Räume mit allen technischen Möglichkeiten die uns zur Verfügung stehen zu nützen. Wir haben jetzt neue Möglichkeiten der Vernetzung, die wir auch in naher Zukunft realisieren wollen.

Vermissen Sie den dauerhaften Kontakt mit den Schülern?

Einerseits unterrichte ich ja immer noch in der 1., 4. und 5. Höheren und im Kolleg, also habe ich auch weiterhin den Kontakt zu Schülern, andererseits habe ich auch außerhalb des Unterrichts oft mit Schülern zu tun. Aber, es stimmt schon, ich habe natürlich jetzt weniger oft mit Schülern dafür häufiger mit den Lehrerkollegen zu tun. Da wir ein sehr konstruktives Arbeitsklima haben, freut mich das jetzt auch sehr.

Vielen Dank für das Gespräch!

*Martin Widhalm, Andreas Kristan,
Julia Haidbauer, Corinna Pavlas*



Abteilungsvorstand DI Manfred Niedl im Gespräch mit Kollegen der Abteilung Druck- und Medientechnik.

Die Gautschfeier im Herbst 2007 vor dem Technischen Museum Wien

Am Freitag, den 21. September, war es endlich seit langem wieder so weit. Die Wassertaufe für die widerspenstigen Gäutschlinge der 3/4 KDMT unter der Führung von Prof. Dr. Robert Probst konnte fast pünktlich um 10.00 Uhr auf der Wiese vor dem technischen Museum beginnen.

Eine Premiere gab es diesmal bei der Besetzung des Gautschmeisters. So konnte sich der neu gewählte Abteilungsvorstand für die Abteilung „Druck- und Medientechnik“, DI Manfred Niedl, in seinem neuen Amt als Meister der Gautschzeremonie sehr gut behaupten. Da der diesjährige Gautschmeister persönlich noch nie das Wasserbad genießen durfte, feierte er auch im Fass sein Debüt und genoss die Wassertaufe.

Nicht nur unzählige Schaulustige fanden bei herrlichem Wetter ins technische Museum um bei der Gautschfeier dabei zu sein,

auch eine ganze Reihe an Ehrengäutschlingen hatte diese Feier zu verzeichnen. Wie etwa Bezirksvorsteherin Andrea Kalchbrenner, die auch den Weg ins Gautschfass auf sich nehmen durfte.

„Gautschen“ bezeichnet in der Sprache der Drucker und Setzer die Reinigung von allen schlechten Gewohnheiten der Lehrzeit und wird symbolisch durch das Eintauchen des Gesellen in ein mit Wasser gefülltes Fass ausgedrückt. Die Gautschfeier ist für jeden Gäutschling ein

einmaliges Erlebnis. Hiermit wünschen wir den AbsolventInnen alles Gute für den weiteren Lebensweg.

*Martin Widhalm, Andreas Kristan,
Josip Jukic-Sunaric, Philipp Löffelmann*



Das Eintauchen in den Wasserbottich ist der Höhepunkt bei jeder Gautschfeier.

„Kommunikation erleben!“ – Das war das Motto der diesjährigen Medienmesse

Die Medienmesse fand heuer zwischen 26. und 28. September bereits zum zweiten Mal unter dem Motto „Kommunikation erleben!“ parallel zu den österreichischen Medientagen statt. Und sie war noch größer, umfassender und inhaltlich spannender als zuletzt.

100 Aussteller, mehr als 6000 Fachbesucher und ein Rahmenprogramm in Form eines Medienforums waren

präsent. Es waren Aussteller aus den Gebieten Direktmarketing, Research and Consulting sowie Werbung und Medientechnik

auf der Messe zu finden. Die Zielgruppe der Medienmesse waren Mitarbeiter in Werbe- und Marketingagenturen sowie den Marketing- und Kommunikationsabteilungen der werbebetreibenden Wirtschaft, aber auch verstärkt Geschäftsführer von Klein- und Mittelunternehmen.



AV Manfred Niedl und VL Petra Zdarsky betreuten den Messestand der Graphischen.

Da diese Bereiche auch in unserer Schule unterrichtet werden, waren auch die SchülerInnen sowie ein Stand der Graphischen bei der Messe vertreten wo Interessente ihren Wissensdurst stillen konnten. Rückblickend kann man sagen, dass die Medienmesse eine Bereicherung unseres Bildungshorizonts darstellt und wir hoffentlich auch nächstes Jahr wieder mit einem Stand vertreten sein werden.

Martin Withalm, Andreas Kristan

Der Papernet-Award 2006/2007 Die Sieger der Abteilung DMT

Ziel dieses Wettbewerbs ist die Förderung der angehenden Druck- und Medientechniker, sowie die Idee, den SchülerInnen den Bedruckstoff Papier näher zu bringen. Diese Kreativität auf Papier praktisch umzu-

setzen ist nicht einfach.. Man hörte schon im Vorfeld diverse Kritik an diesem Bewerb und an der Ausführung der Produkte. Öfters las man, dass die Produkte nicht aufwendig genug gestaltet waren.



Die Sieger des Papernet-Awards 2006/2007 bei der Übergabe der Gewinne.

Die Hauptaufgabe der DMT-Abteilung liegt nicht bei der Gestaltung, sondern auf der technischen und wirtschaftlichen Umsetzung von Medienprodukten.

Melanie Gwiss stach besonders hervor und sicherte sich den 1. Platz, es folgten Martin Anger und Josip Jukic-Sunaric auf den Plätzen 2 und 3.

*Julia Mittendorfer,
Christian Hradil*

Welcher Lehrer ist denn das?

Auf diesem Foto handelt es sich um eine Lehrperson aus unserer Abteilung. Er ist Wiener mit Steirerhut dessen Name irgendwann einmal aus Tirol kam.

Alexandra Dujmovits, Daniela Kauril



Des Rätsels Lösung ist auf Seite 7 zu finden.

Der neue Schulsprecher der Graphischen Davis Cooper stellt sich vor

Was viele Schüler interessiert: Bist du mit dem Sänger Alice Cooper verwandt?

Nein, bin ich nicht!

Woher kommst du, was machst du in deiner Freizeit?



Davis Cooper möchte sich für Schüleranliegen einsetzen.

Geboren bin ich in San Francisco. Als ich 1 Jahr alt war zogen meine Mutter und ich nach Chicago. Danach nahm meine Mutter ein Studium in Österreich an und wir zogen nach Graz. Mit zwei Jahren zogen wir dann nach Wien um. Und da bin ich jetzt! Meine Hobbys sind Basketball, Computer spielen und auch 3D-Animationen.

Für deine weiblichen Fans: Bist du noch Single oder in festen Händen?

Nein, ich bin bereits seit längerem glücklich vergeben!

Warum hast du dich eigentlich nicht bei allen Klassen vorgestellt?

Ich hab mich bei den meisten vorgestellt. Ich hatte aber leider nicht so viel Zeit, des-

halb bin ich zuerst auf die jüngeren Klassen zugegangen und hab mich dann stufenweise bis zu den vierten Klassen hochgearbeitet! Weiter kam ich leider nicht.

Was wirst du in deinem neuen Amt als Schulsprecher alles verändern?

Ich möchte die Kommunikation zwischen den SchülerInnen verbessern. Außerdem will ich mich um die verschiedenen Anliegen die an mich herangetragen werden kümmern.

Selber hab ich eigentlich kein bestimmtes Programm geplant, ich will dass sich die Leute selbst bei mir melden und wir dann gemeinsam neue Ideen planen und auch in die Tat umsetzen können.

Philipp Löffelmann, Johannes Göttfert

Herzlich Willkommen Frau Mag. Sarah Ferner-Ortner



Mag. Sarah Ferner-Ortner

So wie in unserer Abteilung nicht nur ein neuer Abteilungsvorstand gekommen ist, so gibt es auch neue Lehrer(innen) in der Graphischen. Das DMT-News-Team möchte nun Mag. Sarah Ferner-Ortner besser kennen lernen und den SchülerInnen und LehrerInnen in Form eines kurzen Interviews vorstellen.

Mein Name ist: Sarah Ferner-Ortner.

Mein Alter: Ist mir nicht sehr wichtig.

Meine Hobbys sind: Lesen, ins Theater und auf Konzerte gehen, Bummeln und vieles mehr.

Mein Lieblingsbuch ist: Immer ein anderes, im Moment gefallen mir die Romane von Sándor Márai.

Wenn ich zuhause bin, mache ich am liebsten: Einen Kaffee, den ich dann beim gemütlichen Zeitunglesen trinke.

Meine Stärken sind: Manchmal gleichzeitig auch meine Schwächen.

.....

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Mag. Sarah Ferner-Ortner für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihr noch erfolgreiche Schuljahre an unserer Schule.

*Sebastian Tauss, Julia Mittendorfer,
Christian Hradil*

Diese Songs sind derzeit angesagt

Eine kleine Klassenumfrage wurde gestartet um den Musikgeschmack der verschiedenen Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Da Geschmäcker bekanntlich ja verschieden sind gibt es hier eine Liste mit derzeit aktuellen Hits, die sich ein Anhören mit Sicherheit lohnt:

Timberland 50Cent Justin Timberlake-
Technical
Nickelback - Rockstar
Shantel- Club Bocovina
Rammstein - Keine Lust
Dino Merlin – Okricu ti tajnu
Cut killer - Sound of tha police rmx
Kanye West - Stronger
Summoning - Nightshade Forests
We can dance men without heads
Rihanna - Dont stop the music

Viel Spaß beim Reinhören!!!

Sebastian Tauss

Erwin Speckmayer † verstorben

Plötzlich und unerwartet verstarb Erwin Speckmayer nach kurzem, schweren Leiden im 76. Lebensjahr. Der langjährige Lehrer im Bereich Maschinensatz/Linotype, unser Freund und Kollege, wird uns stets in guter Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ilse und Tochter Susanna.



Die IFRA Expo 2007 in Wien Ein Medien-Event der Superlative

Ifra ist die weltweit führende Organisation für Zeitungs- und Media- Publishing. Zu deren Dienstleistungen - die bevorzugt auf Ifra Mitglieder ausgerichtet sind - zählen Fachmessen, internationale Konferenzen, Seminare, Trainings sowie Beratungsdienste und vielseitige Publikationen.

Wie jedes Jahr veranstaltete die Ifra die Ifra Expo. Heuer gastierte die IFRA Expo in Wien. Wie im Vorjahr wurde auch heuer ein neuer Ausstellerrekord erzielt. Insgesamt waren 367 Aussteller aus 33 verschiedenen Ländern vertreten, die über 10.600 Zeitungs- und Media- Publishing Interessenten über die neuesten Innovationen im Zeitungsdruckbereich informierten.

Die Ausstellung war in zwei Hallen geteilt. In der ersten Halle waren hauptsächlich

Aussteller von Softwarelösungen für den Zeitungsdruck. Bei der Vielfalt der verschiedenen Aussteller wird einem erst so richtig bewusst, wie vielfältig die Druckbranche und im Besonderen der Zeitungsdruck ist.

In der zweiten Halle lag das Hauptaugenmerk ausschließlich auf den technischen Entwicklungen im Zeitungsdruck. Neben den Druckmaschinenherstellern waren auch große Zeitungspapierhersteller (sogar aus Schweden) vertreten.

Die Ausstellung hat sich nicht nur mit den aktuellsten Themen im Zeitungsdruck beschäftigt, sondern auch mit technischen Bereichen (wie beispielsweise Plattenstapelanlagen).

Nikolaus Fromm, Alen Beharic

Neue Trendsportarten im DMT-News-Test

Rollersoccer wird immer populärer

Rollersoccer ist die neue Trendsportart. Rollersoccer ist eine Mischung aus normalem Fußball und Inline-Hockey. Beim Rollersoccer wird mit einem herkömmlichen Fußball gespielt. Der Austragungsort ist wie beim normalen Hobbyfußball nicht allzu wichtig. Man kann Rollersoccer auf einem Hockeyplatz spielen genauso gut aber kann man auf nicht frequentierten Parkplätzen oder betonierten Plätzen spielen. Turniere werden meist auf Hockeyplätzen gespielt.

Rollersoccer ist nicht sehr kompliziert. Wenn man einigermaßen Fußball spielen kann und halbwegs gut Inlineskaten kann, ist es überhaupt kein Problem Rollersoccer zu spielen. Rollersoccer ist zum Beispiel auch eine Methode das Inlineskaten zu lernen. Da man mit dem Fuß den Ball wegkicken muss konzentriert man sich nämlich mehr auf den Ball als auf das Inlineskaten an sich.

Beim Rollersoccer ist es wichtig einen Helm zu tragen. Es ist zwar keine ausgesprochen gefährliche Sportart aber eine gewisse Verletzungsgefahr bleibt immer bestehen, da das Spiel sehr schnell ist.

Weitere Schutzausrüstungen wie zum Beispiel Knie-, Ellenbogen- und Handschützer sind durchaus ratsam aber nicht Pflicht.



Rollersoccer ist eine Mischung aus Fussball und Skaten.

Das schöne an Rollersoccer ist, dass es mit einer sehr hohen Geschwindigkeit gespielt wird. Bei diesem Spiel spielt aber diese Geschwindigkeit nicht die einzig große Rolle. Mindestens genauso wichtig ist auch die Technik. Man kann sich gar nicht vorstellen wie viele Tricks auf Inlineskates mit einem Fußball gemacht werden können.

Wenn Du Interesse hast schau doch mal auf die offizielle Rollersoccer-Website (www.rollersoccer.com). Dort findest du weitere Informationen über das Spiel sowie einige Videos.

Seit kurzem gibt es auch in Österreich einen Rollersoccerverein, ein Link wird in Kürze auf der oben erwähnten Website zu finden sein.

Nikolaus Fromm

Schurli unser geliebter Schulhund

Ein tierisch ernstes Interview der besonderen Art

Viele SchülerInnen und LehrerInnen können sich sicherlich noch daran erinnern, als plötzlich ein kleiner Welpe in der Schule lag.

Herr Wagner, der Portier, hatte den kleinen Schäferhund am Parkplatz vor der Schule angekettet im Schnee gefunden. Natürlich hat er den Hund gleich mitgenommen, bevor der Arme jämmerlich erfrieren hätte müssen. Die gute Seele unseres Hauses, Michi Popp, hat den kleinen Hund gesehen und sich gedacht, dass er ihn vorläufig einmal für zwei Tage zu sich nach Hause nimmt um ihn aufzupäppeln.

Herr Popp hat Schurli in diesen Tagen so lieb gewonnen, dass er ihn einfach nicht mehr weggeben wollte und ihn daher behalten hat. Jedoch ohne die Zustimmung

des Herrn Direktor wäre dies natürlich nicht möglich gewesen. Herr Popp hätte



Spielen, herumtollen und gestrichelt werden - der „harte“ Alltag von unserem Schurli.

den Hund nicht 10 Stunden tagsüber allein Zuhause lassen können während er in der Schule arbeitet.

Schurli hat das Leben von Herrn Popp völlig verändert. Herr Popp hat aufgehört zu trainieren (er ist ehemaliger Marathonläufer) und geht stattdessen mit dem Hund gemütlich um das St. Hanappi-Stadion spazieren.

Doch trotzdem kommen Michi Popp folgende Worte mit einem kleinen Schmunzeln über die Lippen: „Ein Hund ist wie ein Kind, es ver-

ändert sich einfach alles!“

Julia Haidbauer, Corinna Pavlas



Senkrecht:

- 1.) frei auslaufende Zeilen (Satzart)
- 2.) Schönschreibung
- 3.) Abk.: Central Processing Unit
- 4.) Abk.: Liquid Crystal Display
- 5.) Abk.: Dots per Inch
- 6.) Datenträger
- 7.) Falschmeldung
- 8.) letzte Zeile eines Absatzes
- 9.) Typographisches Maßsystem

Waagrecht:

- 1.) wichtiges Druckwerkzeug im Siebdruck
- 2.) „kleine“ Großbuchstaben
- 3.) Fehler im Druck aber nicht im Gewitter
- 4.) anderes Wort für Kursiv
- 5.) Auflösung eines Bildes
- 6.) berühmtester Bedruckstoff
- 7.) Schriftcharakter
- 8.) Abk.: Raster Image Prozessor
- 9.) 1. freistehende Zeile eines Absatzes am Spaltenende

Gesichtsgulasch

Welche 3 Lehrer wurden hier vermischt???



5	3			7			
6			1	9	5		
	9	8				6	
8				6			3
4			8		3		1
7				2			6
	6					8	
			4	1	9		5
				8		7	9

		2				8	9
	4				8	2	7
				6			4
	7		9				
3		8	5				
	9	7	3			6	
	8		7	2			
4							1

vienna school night 2008

wann 7. februar 2008
wo palais auersperg
einlass 20.00
eröffnung 21.00

vorverkauf in allen wiener
raiffeisenbanken!

raiffeisen club-mitglieder
erhalten ermäßigte tickets!



eintrittspreise

schülerinnen und schüler mit gültigem schülerausweis	€ 24,-
studierende/lehrerinnen und lehrer	€ 29,-
erwachsene	€ 39,-
tischkarte	€ 10,-
abendkassa	€ 40,-
wenn restkarten vorhanden	

kartenvorverkauf
wien I, schellinggasse 13
wien 14, leyserstraße 6
wien III, leberstraße 4c
wien XIX, straßergasse 37-39

t 01 513 21 82-53
t 01 982 39 14-114
t 01 799 26 31-103
t 01 320 21 81

CAMILLO SITTE LEHRANSTALT
die Bm-HTL in Wien

graphische



design und druck

höhere graphische bundes-lehr- und versuchsanstalt wien 14